©Naturschutzbund Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

Wie denkt man über unsere Zeitschrift?

Es mag angezeigt erscheinen, im Alltagsfluß der nicht abreißenden Arbeit einmal innezuhalten und auf das bisher Geleistete zurückzublicken. Dabei dürfte es sich als vorteilhaft erweisen, vor allem auf außenstehende Stimmen zu hören. Diesen wollen wir vorerst Raum geben.

In Anbetracht der mehr als beschränkten Mittel, die für unsere Zeitschrift zur Verfügung stehen (und die durch den Bezieherpreis auch nicht annähernd gedeckt werden können!), ist uns die ehrende Anerkennung seitens des staatlichen Naturschutzbeauftragten des Landes Bayern, Univ.-Prof. Dr. Otto Kraus in München, besonders wertvoll: „... Ihre schöne Zeitschrift, der wir bei uns — es ist wirklich so — nichts Gleichwertiges entgegenstellen können." Ähnlich äußert sich der Schriftleiter der Schweizer Zeitschrift „Vögel und Heimat", E. Gattiger: „Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht unterlassen, Ihnen für die Gestaltung Ihrer geschätzten Zeitschrift „Natur und Land" meine höchste Anerkennung auszusprechen. Es ist immer eine große Freude festzustellen, wie man in Österreich sich tatkräftig für die Naturschönheiten des Landes einsetzt."

Selbst das internationale Forum der UIPN (Internationale Union für Naturschutz) spart nicht mit seiner Anerkennung: „Dank der Tatkraft seiner außerordentlich dynamischen Gesellschaft zählt Österreich hinsichtlich der Verteidigung seiner landschaftlichen Schönheiten und Naturschutzgebiete sichtlich zu den bewährtesten unter den europäischen Ländern." (Aus der Publikation der UIPN „Naturschutzgebiete der Erde".)

Aus dem Bedürfnis, einzelne ausgewählte Probleme des Naturschutzes eingehend zu behandeln, erschien eine Reihe von Sonderheften über jeweils verschiedene Themen. Daß dieser Weg richtig war, beweisen die Kritiken, aus denen wir einige herausgreifen *):

Die Publikation **„Schutz der Wiener Landschaft"** vom Stadtschulrat für Wien geprüft und zur Anschaffung für die Volks-, Haupt- und Sonderschulen in je einem Exemplar empfohlen. Die Württembergische Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege schreibt: „Nach Durchsicht des Heftes können wir nicht umhin, Ihnen unsere Anerkennung und unsere herzlichsten Glückwünsche zu dem wohlgelungenen Heft auszusprechen. Es wäre dringend erwünscht, daß in anderen Großstädten dieses schöne Beispiel bald Nachahmung finden würde."

Die belgische Zeitschrift „Bulletin de l'Association pour la Défense de l'Ourthe" schreibt in ihrer Juli/September-Folge 1954 im Anschluß an eine Besprechung dieser Publikation: „Saluons ici les Autrichiens qui ont compris mieux que nous, dans un pays bien moins peuplé que le nôtre, la nécessité d'une grande zone de beauté et de salubrité près des agglomérations urbaines. Leur exemple est pour nous à la fois un ensaignement et un avertissement." („Wir grüßen die Österreicher, welche in einem weniger bevölkerten Lande als das unsere die Notwendigkeit einer großen Zone landschaftlicher Schönheit und Gesundheit in der Nähe städtischer Zusammenballungen besser eingesehen haben als wir. Ihr Beispiel ist uns gleichzeitig eine Belehrung und eine Warnung.")

Zum historischen Überblick über **„40 Jahre vereinsmäßiger Naturschutz** in Österreich" in Heft 1—3 des 40. Jg. unserer Zeitschrift schreibt „Österreichs Weidwerk": „Dieses reichhaltige Heft ist zur Feier des 40jährigen Bestehens

*) Vgl. auch die Stimmen über das Sonderheft „Naturschutz und Schule" „Natur und Land", Jg. 39, H. 1/2, S. 12 ff.

©Naturwissenschaftl. Österreich; download unter www.biologiezentrum.at

des Naturschutzbundes erschienen und schildert die Entwicklung dieses Vereines von seinen bescheidenen Anfängen bis zur heutigen beachtlichen Höhe. Durch unermüdliche und erfolgreiche Arbeit wie auch Werbetätigkeit seiner Mitglieder ist der Naturschutzbund heute zu einem wichtigen Verfechter des Naturschutzgedankens geworden, dessen Förderung stets zu begrüßen ist." Herzliche Worte findet auch die „Österreichische Touristenzeitung: „40 Jahre vereinsmäßiger Naturschutz waren 40 Jahre Kampf um die Ideale, 40 Jahre emsigster Arbeit für die schönen Ziele, die möglichst unversehrte Erhaltung der Landschaft der Heimat und des Vaterlandes sowie der Naturkörper. Und dann blättert man in diesem inhaltreichen Heft und die Vergangenheit wird lebendig, das Bild des mutigen Vorkämpfers der vergangenen Jahrzehnte, nämlich von Hofrat Prof. Dr. Günther Schlesinger, steigt vor unseren Augen auf und wir erinnern uns der harten Arbeit, die die ‚Gesellschaft für Naturschutz', wie der ÖNB damals hieß, für seine Bestrebungen und für sein Blatt, die ‚Blätter für Naturkunde und Naturschutz', den Vorläufer von ‚Natur und Land', leisten mußte. In chronologischer Reihenfolge gibt das Heft jahrweise eine Übersicht über die Tätigkeit, über die Erfolge und über unvermeidliche Rückschläge in der Naturschutzarbeit. Das Ergebnis ist der heutige starke, angesehene und mächtige ÖNB geworden." Die Naturschutzbehörde der Stadt Wien richtete an den Österreichischen Naturschutzbund ein Schreiben, in dem es heißt: „Die M.-Abt. 7 als Naturschutzbehörde für Wien dankt für die Überreichung des Sonderheftes ‚40 Jahre vereinsmäßiger Naturschutz in Österreich' der Zeitschrift ‚Natur und Land'. Ausstattung und Inhalt geben Zeugnis vom hohen Stand der Entwicklung des vereinsmäßigen Naturschutzes in Österreich und sind Unterpfand für die weitere so gedeihliche Arbeit des Vereines auf volkswirtschaftlichem und kulturellem Gebiet zum Wohle unserer Heimat."

Das künstlerisch gestaltete Sonderheft **„Naturschutz in Oberösterreich"**, das zur 2. Österreichischen Naturschutztagung in Gmunden erschien, fand vor allem im Lande Oberösterreich lebhaften Widerhall. Es wurde beispielsweise von der Oberösterreichischen Landesregierung allen Landtagsabgeordneten von Oberösterreich übermittelt. — Der „Oberösterreichische Kulturbericht" des Institutes für Landeskunde schreibt u. a.: „Die zweite, vom 6.—8. Mai 1954 in Gmunden abgehaltene Naturschutztagung bot Anlaß zur Herausgabe einer höchst beachtenswerten, mit aufschlußreichen Beiträgen bekannter Fachleute für den Gedanken des Natur- und Landschaftsschutzes werbenden Festschrift, die als Sondernummer der Zeitschrift ‚Natur und Land' (Heft 4—6 des 40. Jahrganges) erschienen ist." Dann heißt es nach einer eingehenden Überdenkung der einzelnen Beiträge: „Die schöne, gehaltvolle Festschrift ist geeignet, dem Natur- und Landschaftsschutzgedanken starken Auftrieb zu geben und ihn zu einer Herzensangelegenheit jedes Menschen zu machen, dessen Ohr noch nicht taub geworden ist für das ewig wahre — in der Festschrift zitierte — Wort Adalbert Stifters: ‚Die Natur ist im Ganzen, wozu auch der Mensch als Glied gehört, das Höchste. Sie ist das Kleid Gottes, den wir anders als in ihr nicht zu erkennen vermögen, sie ist die Sprache, wodurch er einzig zu uns spricht, sie ist der Ausdruck der Majestät und der Ordnung.' " — Die Jagdzeitschrift „St. Hubertus" berichtet über die „Anzahl sehr interessanter, wertvoller Artikel über Belange des Naturschutzes in Oberösterreich und viele prächtige Bilder in Kupfertiefdruck." — „Der Bergsteiger" empfiehlt die Publikation mit folgenden Worten: „Die Festschrift enthält eine Reihe wertvoller Beiträge und Bilder zum Thema sowie eine Karte mit den Schutzgebieten Oberösterreichs, weshalb der Schrift gerade auch in den naturschutzfreundlichen Kreisen des Alpenvereines größte Verbreitung zu wünschen ist." — „Nichts liegt dem Alpenverein so am Herzen als der Schutz unserer Alpennatur", schreibt Walther Flaig in den „Mitteilungen des Österreichischen Alpenvereins" „Wir begrüßen daher zwei Sonderhefte, die der Österreichische Naturschutzbund herausgab: ‚40 Jahre vereinsmäßiger Naturschutz in Österreich' und die außerordentlich schöne Festschrift ‚Naturschutz in Oberösterreich'. Beide Hefte sind reichlich bebildert und enthalten selbstverständlich viele Beiträge auch zum Naturschutz im Alpenraum unserer gebirgigen Heimat."

„Jagd- und Naturschutz" heißt das schöne Sonderheft der Zeitschrift „Natur und Land" des Österreichischen Naturschutzbundes, wie „Sankt Hubertus" schreibt. „Es steht unter der Devise Waidwerk im Dienste des Naturschutzes", und die wertvollen Beiträge von Günther Schwab, Dr. Lothar Machura und Friedrich v. Gagern fördern dieses Streben in bester Weise.... — In diesem Heft kommt auch ein anderer großer Jäger, Dichter und Denker ausgiebig zu Wort: Günther Schwab, der den hohen naturschützerischen Sinn der Jagd und die Ethik des Waidwerkes in erfreulicher Klarheit herausstellt. Besonders zu loben an dem Inhalt des Heftes ist die reich und lehrreich bebilderte ‚Schon- und Schußzeittabelle' von Dr. Machura neben seinen anderen Beiträgen eine wirklich sehr wertvolle Sache." — Der „Vorarlberger Landes-Jagdschutzverein" schreibt hiezu: „Wir dürfen Ihnen versichern, daß Aufmachung und Inhalt unsere ungeteilte Zustimmung finden und daß wir gerne bereit sind, dieses Sonderheft im Rahmen unserer Möglichkeiten weiteren Kreisen unserer Jägerschaft zugänglich zu machen."

Regelmäßig berichten die englische Zeitschrift „Country-Side" und die tschechische „Ochrana Přírody" über sämtliche Hefte unserer Zeitschrift. Die erstgenannte schreibt beispielsweise über das szt. Sonderheft „Nationalparks und Naturschutz in den USA": „The reading matter and the illustrations are of high quality, and it makes one wish that such a comprehensive booklet were available here in English too." (Druck und Abbildungen sind von hoher Qualität und man möchte wünschen, daß solch ein umfassendes Büchlein auch in Englisch erhältlich wäre.) Oder über „Naturschutz in Oberösterreich": „It is copiously illustrated with beautifully reproduced pictures of the wonderful scenery, architecture and natural life of the province." (Es ist reichlich illustriert, mit ausgezeichnet reproduzierten Bildern der wunderbaren Landschaft, der Bauwerke und des Lebens in diesem Land.)

Anerkennung bedeutet es aber wohl auch, wenn ständige Beiträge aus „Natur und Land" von in- und ausländischen Zeitschriften übernommen werden. Besonderen Anklang hatte diesbezüglich das seinerzeitige Sonderheft „Der Neusiedler See — ein Kleinod Österreichs" gefunden. — Aus der Publikation „Schutz der Wiener Landschaft" wurde der Artikel „Lebendiges Wasser" von G. Pleskot und G. Wendelberger im „Fischer" vom September 1954 abgedruckt. Aus der Festschrift „Naturschutz in Oberösterreich" wurden entnommen: W. Schauberger „Naturgemäße Arbeitsmethoden im Flußbau und F. Rosenauer „Die Reinhaltung der Gewässer" im Juni- bzw. Juliheft des „Fischer" 1954. Die gleiche Zeitschrift gibt in ihrer Februar-Folge 1955 ihren Lesern einen vielseitigen Auszug aus den Referaten der 2. Österreichischen Naturschutztagung in Gmunden unter dem Titel: „Wasser — Gewässerschutz: Aufgabe menschlicher Kulturtätigkeit". Desgleichen wurde der Beitrag „Zur Lebendverbauung unserer Gewässer" (aus „Natur und Land", Jg. 40, H. 10—12) im gleichen Heft des „Fischer" wiedergegeben.

Weitere Beispiele aus laufenden Heften: A. Waltl „Der Naturschutz der Bachlandschaft" („Natur und Land", Jg. 37, H. 12) in den „Bayrischen Blättern für Naturschutz", München (1954, 34, 1/2: 1); A. Meisinger „Praktische Naturdenkmalpflege" (Jg. 38, H. 1) in den „Veröffentlichungen der Württembergischen Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege" unter dem Titel „Der Baum als Naturdenkmal" (1953, 22); E. Wendelberger „Unerwartete Auswirkungen von Stauseen" (Jg. 39, H. 11/12) in „Universum — Natur und Technik" (1954, H. 4: 104). Der Aufsatz von E. Thenius „Niederösterreichische Säugetierwelt im Wandel der Zeit" (Jg. 38, H. 11/12) fand sogar mit allen seinen Bildern Eingang in die argentinische Zeitschrift „Diana" (Jänner-Februarheft 1953) in einer Übersetzung von Dr. G. Dennler de la Tour unter dem Titel „Los animales cazables de nuestros antepasados".

Das Sammelreferat von Prof. Dr. L. Machura über „Naturschutz und Reiseverkehr" auf der internationalen Naturschutztagung in Salzburg (Herbst 1953) fand weitgehende Beachtung und wurde von verschiedenen in- und

ausländischen Zeitschriften abgedruckt, darunter von der Zeitschrift der Deutschen Bundesanstalt für Naturschutz und Landespflege, „Natur und Landschaft", und von der englischen Zeitschrift „Oryx". — Über „Nature Protection: something different" (Naturschutz — einmal anders), gleichfalls von Prof. Dr. L. Machura, berichtet die englische „Society for the Promotion of Nature Reserves" in ihrem Handbuch für 1954.

Alle diese Stimmen sollen uns anspornen und Verpflichtung für die weitere Arbeit bedeuten.

Abschließen wollen wir aber mit einer kleinen Begebenheit, die unzweifelhaft den „Vogel abgeschossen" hat: Vor einiger Zeit erhielten wir eine Sendung aus dem Ausland, die lediglich folgende Anschrift trug:

„Natur und Land" — offizielles
Organ der österreichischen
Naturschutzstellen,
Wien — Österreich.

Aber erst vor kurzem erhielten wir wiederum eine Karte aus Finnland mit der Anschrift:

Österreichische Gesellschaft
für Naturkunde und Naturschutz,
Wien — Österreich

und schließlich jüngst erst wieder eine Karte an:

Österreichischer Naturschutzbund
Wien — Österreich.

Alle diese Sendungen wurden zugestellt — die Angabe „Wien — Österreich" genügte also bereits!

Die Jugendgruppe des Österreichischen Naturschutzbundes am Haus der Natur

Die vorbildliche Jugendgruppe des ÖNB am Haus der Natur in Salzburg blickt auch heuer wieder auf ein reichhaltiges Winterprogramm zurück und beabsichtigt, im bevorstehenden Sommer eine Reihe von Lagern abzuhalten:

Hochgebirgslager für Naturbeobachtung: Für Lehrlinge und Mittelschüler im Obersulzbachtal. Vom 11. bis 18. Juli 1955.
Preis: S 75,— (einschließlich Fahrt).

Hochgebirgslager für Naturbeobachtung: Für Mädchen im Obersulzbachtal. Vom 18. bis 25. Juli 1955.
Preis: S 75,— (einschließlich Fahrt).

Hochgebirgslager im Obersulzbachtal für Hauptschüler: Vom 25. Juli bis 1. August 1955.

Lager für Naturbeobachtung an der Adria bei Triest: Für Schüler und Lehrlinge, die schon ein Lager in Österreich mitgemacht haben. Vom 8. bis 17. August 1955 (vorläufiger Termin).
Preis ca. S 250,—.

Lager für Naturbeobachtung am Neusiedler See: Für Mittelschüler, Lehrlinge und Mädchen. Vom 27. August bis 3. September 1955.
Preis: S 125,—.

Wir wünschen unserer Jugendgruppe einen recht guten Ablauf dieser Sommerlager und vor allem ein gutes Wetter!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 1955_5-6

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Wie denkt man über unsere Zeitschrift? 80-83